

## Quantität und Qualität der europäischen Rechtsetzung

Bearbeitet von  
Christian Grüner

1. Auflage 2011. Buch. XII, 530 S. Hardcover

ISBN 978 3 631 61452 5

Format (B x L): 14,8 x 21 cm

Gewicht: 810 g

[Recht > Europarecht , Internationales Recht, Recht des Auslands > Europarecht](#)

Zu [Inhaltsverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, red, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three red dots of varying sizes, arranged in a slight arc. Below the main text, the words 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' are written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](#) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

# Inhaltsverzeichnis

DANKSAGUNG.....	V
INHALTSVERZEICHNIS.....	VII
1. KAPITEL - EINLEITUNG.....	1
A. PROBLEMAUFRISS .....	4
B. TERMINOLOGISCHE ERWÄGUNGEN .....	15
C. QUANTITÄT UND QUALITÄT .....	19
I. Begriff der Quantität .....	20
II. Begriff der Qualität.....	21
1. „Gesetzes“-technische Kriterien.....	23
2. Inhaltliche Kriterien.....	27
D. ZIEL DER ARBEIT UND GANG DER UNTERSUCHUNG.....	31
2. KAPITEL - MÄNGEL DER EUROPÄISCHEN RECHTSETZUNG.....	35
A. BESTANDSAUFNAHME ZUR QUANTITÄT DER RECHTSETZUNG.....	35
I. „Zahlenmäßige“ Betrachtung der Rechtsetzung.....	35
1. Angaben zur Rechtsetzungsaktivität .....	37
2. Jährliche Rechtsetzungsaktivität.....	39
3. Gesamtbestand der geltenden Rechtssetzungsakte .....	48
4. Bewertung.....	54
II. Detaillierung der Rechtsetzung.....	58
III. Dynamisierung der Rechtsetzung.....	71
B. BESTANDSAUFNAHME ZUR QUALITÄT DER RECHTSETZUNG .....	78
I. „Gesetzes“-technische Mängel.....	78
1. Beständigkeit .....	80
2. Klarheit und Verständlichkeit.....	84
3. Bestimmtheit.....	97

4. Kohärenz und Systematik .....	102
II. Inhaltliche Mängel .....	109
1. Verhältnismäßigkeits- und Subsidiaritätsprinzip und Notwendigkeit einer Regelung .....	110
2. Effektivität .....	113
3. Effizienz .....	116
C. ZUSAMMENFASSUNG .....	118
3. KAPITEL - FOLGEN VON MANGELHAFTER RECHTSETZUNG .....	121
A. ÖKONOMISCHE UND BÜROKRATISCHE LASTEN .....	122
B. GESELLSCHAFTLICHE UND MORALISCHE AUSWIRKUNGEN .....	123
C. NORMAKZEPTANZ UND RECHTSBEWUSSTSEIN .....	126
D. UMSETZUNGS-, ANWENDUNGS- UND KONTROLLDEFIZITE .....	131
E. ZWEIFELHAFTE RECHTMÄßIGKEIT DETAILLIERTER RICHTLINIEN .....	134
F. ZUSAMMENFASSUNG .....	137
4. KAPITEL - URSACHEN FÜR MANGELHAFTE RECHTSETZUNG .....	139
A. PROBLEME IM RECHTSETZUNGSPROZESS .....	139
I. Entstehung der Rechtsetzungsakte in den Institutionen .....	140
II. Ausgewählte Aspekte im Zusammenhang mit dem „Verhandlungscharakter“ des Rechtsetzungsprozesses .....	148
1. Allgemeines zum Kompromisscharakter der Rechtsetzungsakte .....	148
2. Vielzahl der Akteure und deren Einfluss auf den Rechtsetzungsprozess .....	155
a) Interessenvertreter .....	156
b) Komitees .....	161
aa) Ausschuss der Ständigen Vertreter und die Arbeitsgruppen des Rates .....	162

bb) Ausschüsse des Europäischen Parlaments .....	164
cc) „Komitologieausschüsse“ und weitere externe Experten- gremien der Kommission.....	165
dd) Bewertung.....	167
c) Beeinflussung der Kommissionsvorschläge durch die Mitglied- staaten sowie durch den Rat und das Europäische Parlament.....	170
aa) „Spiel über Bande“.....	170
bb) Einwirkungen auf Kommissionsvorschläge durch den Rat und das Europäische Parlament.....	172
3. Neuerungen in der institutionellen Architektur der Union sowie bei den Entscheidungsverfahren und deren Auswirkungen auf die Rechtsetzungsqualität .....	173
4. Fehlende Diskontinuität.....	178
B. QUANTITÄT .....	179
I. Rechtliche Erklärungen.....	182
1. Mangelnde Kompetenzen zum Erlass von Verwaltungsvorschriften ..	182
2. Prinzip der begrenzten Einzelermächtigung.....	185
3. Rechtsstaatsprinzip .....	186
a) Bestimmtheitsgebot .....	187
b) Verhältnismäßigkeitsprinzip .....	191
4. Regelungsbedarf, Kompetenzen und rechtliche Beschränkungen der Regelungstätigkeit .....	192
a) Regelungsbedarf .....	192
aa) Vertragliche Zielsetzungen .....	194
bb) Grundfreiheiten.....	200
cc) Bewertung .....	202
b) Kompetenznormen .....	202
c) Exkurs: Ausschließliche Kompetenzen als Rechtsetzungsver- pflichtung .....	214
d) Rechtliche Beschränkungen der Rechtsetzungstätigkeit.....	217
aa) Subsidiaritätsprinzip.....	218
bb) Verhältnismäßigkeitsprinzip.....	226
cc) Umgestaltung der Kompetenzausübungsmodalitäten durch den „Vertrag von Lissabon“ .....	227
dd) Grundsatz der loyalen Zusammenarbeit.....	233
ee) Grundrechte.....	234
ff) „Offene Marktwirtschaft“ mit „freiem Wettbewerb“ .....	236
II. Politikwissenschaftliche Erklärungen.....	240
1. Dominanz regulativer Politik.....	240
2. Normproduktion als Folge erhofften Prestigegewinns, zur Machtdemonstration und als Legitimationsbegründung .....	243

3. „Handlungszwang“ aus aktuellem Anlass.....	245
C. QUALITÄT .....	248
I. „Neuheit“ und „rechtsvergleichender“ Charakter der Unionsrechts- ordnung .....	248
II. Mangelndes Kontrollbewusstsein.....	250
III. Problem der Sprachenvielfalt .....	251
IV. Prinzip der begrenzten Einzelermächtigung .....	254
D. ZUSAMMENFASSUNG.....	255
5. KAPITEL - INITIATIVEN AUF EUROPÄISCHER EBENE FÜR EINE VERBESSERTE RECHTSETZUNG.....	259
A. CHRONOLOGISCHE DARSTELLUNG DER BEMÜHUNGEN UM EINE VERBESSERUNG DER RECHTSETZUNGSAKTE.....	259
I. Erwachendes Problembewusstsein mit Beginn der 90er Jahre.....	259
II. Bemühungen um eine bessere Rechtsetzung gewinnen an Kontur .....	264
III. Die „Lissabon-Strategie“ als Stimulus .....	271
IV. Profilschärfung des Parlaments in der Debatte um eine bessere Rechtsetzung.....	280
V. Aktuelles .....	283
B. DARSTELLUNG EINZELNER ASPEKTE.....	283
I. Maßnahmen zum Abbau der Quantität .....	284
1. Präventive Ansätze zur Quantitätsreduktion .....	284
a) Überprüfung anhängiger Rechtsetzungsvorschläge .....	284
b) Prinzip der gegenseitigen Anerkennung .....	286
2. Rückwirkende Ansätze zur Quantitätsreduktion .....	291
a) Kodifizierung, Neufassung und Konsolidierung.....	291
b) Sunset- und Reviewklauseln .....	295
II. Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität .....	299
1. Maßnahmen zur Verbesserung der „gesetzes“-technischen Qualität... 299	
2. Maßnahmen zur Verbesserung der inhaltlichen Qualität.....	309
a) Einhaltung der Grundsätze der Subsidiarität und Verhältnis- mäßigkeit.....	310
b) Auswahl „passender“ Regelungsinstrumente.....	312
aa) Ersetzen von Richtlinien durch Verordnungen.....	313
bb) Steuerung durch Information.....	315
cc) Gesellschaftliche „Selbstregulierungssysteme“.....	317

aaa) Vereinbarungen von Sozialpartnern im Rahmen des Sozialen Dialogs .....	318
bbb) Selbstverpflichtungen der Wirtschaft mit dem Fokus auf „Umweltvereinbarungen“ .....	321
ccc) Europäische technische Normung als Teil der „Neuen Konzeption“ .....	324
ddd) Bewertung .....	330
dd) Offene Methode der Koordinierung .....	333
c) Folgenabschätzung .....	335
aa) Entwicklung der europäischen Folgenabschätzung .....	336
bb) Bewertung .....	341
aaa) „Rechtsvergleichende“ Bewertung .....	341
bbb) „Berichte“ zur Bewertung der unionalen Folgenabschätzung .....	355
ccc) Bewertung .....	358
d) Partizipation von Interessenvertretern und Experten am Rechtsetzungsprozess .....	359
aa) Konsultationen .....	360
bb) Expertenwissen .....	362
C. ZUSAMMENFASSUNG .....	363
6. KAPITEL - WEITERFÜHRENDE ANSÄTZE FÜR WENIGER QUANTITÄT UND MEHR QUALITÄT DER UNIONALEN RECHTSETZUNG .....	365
A. RECHTSETZUNGSPROZESS .....	365
I. Bündelung der Einflussnahmemöglichkeiten von Interessengruppen .....	367
II. Zahlenmäßige Verringerung der Komitees .....	369
III. Einführung der Diskontinuität in den unionalen Rechtsetzungsprozess .....	369
B. QUANTITÄT .....	372
I. Schaffung eines Kompetenzkataloges .....	373
II. Errichtung eines Kompetenzgerichts oder einer funktionell ähnlichen „politischen“ Stelle .....	375
III. Einführung eines Trennmodells nach US-amerikanischem Vorbild .....	378
IV. Einführung eines Rechtsetzungsbudgets .....	379
V. Institutionelle Verankerung eines Rechtsetzungsnehmers .....	381
VI. Änderung des Rechtsetzungsstils .....	383
VII. Deregulierung .....	390

C. QUALITÄT .....	394
I. „Neuheit“ und „rechtsvergleichender“ Charakter der Unions- rechtsordnung als Chance für die Rechtsetzung.....	395
II. Ausbau des „Agenturwesens“ .....	397
III. Eingrenzung der Sprachenvielfalt .....	401
IV. Institutioneller Ansatz zur Verbesserung der Qualität des Unionsrechts .....	405
V. „Privatisierung“ der Abfassung von Rechtsetzungsentwürfen .....	413
VI. Festlegung verbindlicher Qualitätsstandards für Rechtsetzungsakte....	414
1. Vorüberlegungen .....	414
a) Verpflichtungen hinsichtlich qualitativ hochwertiger Rechtsetzungsakte.....	414
b) Kontrolle der Rechtsetzungsqualität durch den EuGH .....	425
c) Bewertung .....	432
2. Vorschlag .....	434
D. ZUSAMMENFASSUNG.....	436
7. KAPITEL - ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUSS- BEMERKUNGEN .....	439
LITERATURVERZEICHNIS .....	444